

Buents Pssen Motor Show +++ Burger \& Bum-Outs +++ NHSCrti-Saisonfinale
"Vor rund 20 Jahren wurden reihenweise Chevrolet Caprice und Malibu angeboten. In schlechtem Zustand gab es die schon für ein paar Hundert Mark. Damals war ich in einer US-Car-Werkstatt in Köln-Ehrenfeld tätig, und wir haben die Dinger reihenweise geschlachtet. Inzwischen sind diese Modelle richtig selten geworden, vor allem, wenn sie so gut erhalten sind wie der Caprice Brougham eines unserer Kunden."

Entsprechend vertraut ist Jörg mit den Eigenheiten vieler Fahrzeuge und ihrer Besitzer, die aus den umliegenden Städten und angrenzenden Landkreisen seit der Eröffnung im Frühjahr 2018 zu American Classics nach Dormagen anreisen. "Wir behandeln alle Kunden gleich. Ob jemand aus Düsseldorf oder Köln kommt, ob er mit seinem toprestaurierten 1959er Cadillac Eldorado vorfährt oder mit einem Daily Driver aus den 1980ern, das spielt für uns keine Rolle. Jeder bekommt bei uns den bestmöglichen Service", versichert der Werkstattleiter. Das gilt übrigens auch für US-Youngtimer und aktuelle Modelle: "Fehler im Software-Bereich werden bei uns mit Diagnosegeräten der neuesten Generation ausgelesen und behoben."

Das Service-Angebot reicht von Wartungsarbeiten und Reparaturen bis hin zu umfangreichen Instandsetzungen
und Restaurierungen, beidenen American Classics mit Partnerbetrieben zusammenarbeitet, wenn zum Beispiel Lackier- oder Sattlerarbeiten fällig werden. Jörg und sein Team nehmen ihren Kunden auch die bei Restaurierungen oft langwierige Ersatzteilsuche ab und erzielen dank ihrer hervorragenden Beziehungen in die Staaten eine hohe Trefferquote. Ebenso hilft der gute Draht in die USA und nach Kanada, wenn es darum geht, einen Traumwagen im Kundenauftrag ausfindig zu machen. Sobald wir passende Angebote reinbekommen, leiten wir alle Bilder und Infos an den Kunden weiter, sodass er in Ruhe auswählen und entscheiden kann", schildert Jörg.

Den Import, die TÜV-Abnahme und die Zulassung regeln die Dormagener selbstverständlich auf Wunsch ebenfalls für den Käufer. Kommt ein Deal zustande, werden USCars auch gern in Zahlung genommen oder im Kundenauftrag an einen neuen Besitzer vermittelt.



Seit 35 Jahren sind für Jörg Straßenkreuzer sein täglich Brot, viele seiner Kunden kennt er seit Jahrzehnten.


Straßenkreuzer aus den umliegenden Städten und Landkreisen finden sich bei American Classics in Dormagen ein.


Beim regelmäßigen Werkstattfrühschoppen ist das Gelände gut mit US-Cars und Besuchern gefüllt.



In Europa extrem selten: Der Jeep J20 ist eine Pickup-Variante der Cherokee-SJ-Serie.


Auch wer im Inland ein passendes Fahrzeug gefunden hat, kann dieses vor dem Kauf in der Werkstatt von American Classics von Jörg und seinem Team untersuchen lassen: "Man kann in alte Autos nicht 'hineinsehen', aber man kann vieles entdecken, was dem ungeübten Auge verborgen bleibt."

Zu guter Letzt ist American Classics auch ein beliebter Treffpunkt. Der Werkstattfrühschoppen am vierten Samstag jedes Monats im Zeitraum von Mai bis Oktober zwischen 11 und 14 Uhr ist eine gerne genutzte Gelegenheit, um das eigene Auto zu präsentieren und sich mit anderen Besitzern in Ruhe zu unterhalten, Tricks und Kniffe auszutau-
schen. Oft wird bei dieser
Gelegenheit auch unkompliziert Soforthilfe geleistet, wie Jörg berichtet: "Die Vorderachse macht Geräusche? Der Vergaser ist nicht richtig eingestellt? Kleinere Reparaturen werden dann auch mal direkt durchgeführt. "

Genug Gründe, um bei Gelegenheit einmal Kurs auf die Werkstatt in Dormagen zu nehmen. Wer nicht über den Rhein anreist, gelangt am schnellsten über die Autobahn A57 zu American Classics.

Text: Frank Mundus
Fotos: Frank Mundus, American Classics (2)

